© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügel schwach gelblich tingiert, 3. u. 4. Längsader parallel, letzter Abschnitt der 4. Längsader kaum $1^1/_2$ mal so lang als der vorletzte, Randdorn fehlt; die gleichgrossen, ziemlich kleinen Schüppchen und die Schwinger gelblich.

Das Weibchen gleicht vollkommen dem Männchen und ist, da auch letzteres wie erwähnt einen ziemlich spitzen Hinterleib hat, nur sehr schwer von ihm zu unterscheiden. Die Behaarung auf der Innenseite der Mittelschienen, sowie die Borstenreihen auf der Unterseite der Mittelschenkel fehlen vollständig.

Die mir vorliegenden 3 ♂ u. 1 ♀ sind Ende Mai in Algeciras (Spanien) gesammelt.

Kurze Diagnosen einiger alter und neuer *Hydrotaea*arten.

Von P. Stein in Genthin.

Durch ein hartnäckiges Augenübel bin ich leider verhindert worden, eine von mir vor längerer Zeit in Angriff genommene Monographie der Gattung *Hydrotaea* zu vollenden. Ich gebe daher heute vorläufig die kurzen Diagnosen einiger Arten, die theils schon bekannt, aber wegen ihrer ungemeinen Aehnlichkeit bis jetzt nicht unterschieden worden sind, theils ganz neu sind. Zu den ersteren gehört zunächst *H. scambus* Zett. Ich hatte die Type seiner Zeit in Lund gesehen und glaubte die Art in einigen Stücken wiederzuerkennen, die ich aus Ostpreussen, Schlesien, Oesterreich und andern Gegenden zur Ansicht erhalten hatte, und auf die die Zetterstedt'sche Beschreibung ziemlich gut passte. Obwohl ich mich allerdings sofort bei Besichtigung der Stücke erinnern zu können glaubte, dass die Lunder Type etwas grösser gewesen wäre, meinte ich dem keinen allzugrossen Werth beilegen zu müssen, da ja die Grösse bekanntlich variiert. Glücklicherweise fand ich vor Kurzem unter einer grösseren Anzahl Anthomyiden, die Herr Baurath Becker auf einer Reise durch Schweden, Lappland und Finland gesammelt hat, ein Exemplar der unstreitig echten *scambus*, weshalb ich die Hauptunterschiede beider Arten folgen lasse, indem ich hinsichtlich der allgemeinen Beschreibung, welche auf beide passt, auf Zetterstedt verweise.

1. *H. scambus* Zett. ♂. *Femoribus intermediis subtus duplici serie setarum rigidarum circiter 6, a basi usque ad*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

medium pertinentium instructis, tibiis intermediis postice et intus ternis setis armatis; femoribus posticis subtus prope basin una seta longa et tibiis posticis intus in medio una seta erecta apice incurvata instructis. Long. 7,5 mm.

2. *H. Pandelléi* sp. nov. ♂. *Simillima priori, differt thoracis colore opaco non subnitido, abdominis linea media angustiore, femoribus intermediis subtus simplici serie setarum instructis, tibiis intermediis postice tantum setigeris, femoribus posticis subtus nudis, tibiis posticis intus in medio 5—6 setis erectis, dense confertis, apice non incurvatis armatis.* Long 6—7 mm.

Ich benenne diese Art nach meinem verehrten Freund, Herrn Pandellé in Tarbes (Frankreich), dem fleissigen Forscher und scharfsinnigen Beobachter, von dem ich gleichfalls ein in seiner Gegend gesammeltes Exemplar zur Ansicht gehabt habe.

Eine weitere Gruppe von *Hydrotaea*arten, die ebenfalls oft verkannt werden, bilden die mit theilweise durchscheinend gelbem Hinterleib. Ich bin in der Lage, 3 wohl characterisierte Arten unterscheiden zu können, die wahrscheinlich sämmtlich in den verschiedensten Sammlungen unter dem Namen *curvipes* Fll. stecken werden. Die allgemeine Beschreibung der Körperfärbung passt wieder auf alle drei, weshalb ich nur die wesentlichen Unterschiede angebe.

3. *H. curvipes* Fll. ♂. *Femoribus intermediis subtus simplici serie setarum 4—5, a basi paullo ultra medium pertinentium instructis, tibiis posticis dimidio basali attenuatis, apicali incrassatis, intus in medio setis 3—4 erectis, dense confertis, apice incurvatis, unam fere setam simulantibus, armatis.*

4. *H. angulata* sp. nov. ♂. *Femoribus intermediis subtus duplici vel triplici serie setarum rigidarum, secundum trientem femoris occupantium, armatis, tibiarum posticarum duobus trientibus basalibus attenuatis, triente apicali incrassato, tibiis intus setis 4—5 erectis, dense confertis, paullo ultra medium collocatis, unam fere setam simulantibus, apice non incurvatis, instructis.*

5. *H. borussica* sp. nov. ♂. *Femoribus intermediis subtus eodem fere modo setigeris quo H. angulata, tibiis*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

posticis dimidio basali attenuatis, apicali incrassatis, intus in medio fasciculo setarum 12 et ultra erectarum, apice paullo incurvatarum, armatis.

Anm. Dass die von mir als *curvipes* Fll. interpretierte Art die richtige ist, bestätigte mir Herr Conservator Roth in Lund, der die Beborstung der Mittelschenkel controlliert hat. *H. angulata* habe ich im Mai und Juni um Genthin gefangen und besitze auch ein Stück aus Ostpreussen durch den verstorbenen Prof. Czwalina. *H. borussica* ist in mehreren Exemplaren in der Nähe von Königsberg erbeutet. Beide Arten sind bereits in dem von Czwalina herausgegebenen Verzeichniss der Fliegen Ost- und Westpreussens erwähnt.

Eine prachtvolle neue Art endlich, die ich zu Ehren ihres Entdeckers des Dr. Bezzi in Sondrio (Italien) benenne, ist

6. *H. Bezzii* sp. nov. ♂. *Cinerea; oculis cohaerentibus, densissime et longe hirtis, fronte et epistomatis lateribus distincte prominentibus, peristomate lato, antennis epistomate brevioribus, articulo tertio vix duplo longiore secundo, seta nuda, basi incrassata; thorace quadrilineato; abdomine dense albido-griseo-pollinoso, linea media tenui obscura; femoribus intermediis subtus pilosis, posteriore latere ante apicem nonnullis pilis longissimis instructis, tibiis intermediis postice serie setarum continua armatis, metatarso intermedio elongato et intus in medio multis setulis erectis, dense confertis sed satis brevibus instructis, tibiis posticis extus in latere a corpore averso et intus in latere versus corpus directo singulis seriebus pilorum ornatis; alis subhyalinis, squamis albidis, halterum petiolo albido, capite infuscato vel obscuro.* Long. 8 mm.

Femina simillima mari, et ipsa oculis densissime et longissime hirtis gaudet, metatarso intermedio intus nudo et tibiis posticis simplicibus differt.

Anm. Das Männchen ist auf dem Monte Rotundo (?), das Weibchen bei Sondrio gefangen. Wenn ich nicht sehr irre, habe ich das Weibchen auch schon unter einer Anzahl mir von Herrn Pandellé gesandter *Hydrotaea*arten gesehen; die Art würde dann auch in den Hautes Pyrénées vorkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Stein Paul

Artikel/Article: Kurze Diagnosen einiger alter und neuer Hydrotaearten. 22-24